



OB-Wahl 2014  
in Heidelberg  
Ergebnisse und  
Kurzanalyse der  
Oberbürgermeisterwahl  
vom 19. Oktober 2014



# **OB-Wahl 2014** **in Heidelberg**

Herausgeberin:

Stadt Heidelberg  
Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Prinz Carl, Kornmarkt 1  
69117 Heidelberg

Telefon 06621 / 58-21500  
Telefax 06221 / 58-48120  
stadtentwicklung@heidelberg.de

Heidelberg, März 2015

[www.heidelberg.de/wahlatlas](http://www.heidelberg.de/wahlatlas)



# Inhaltsverzeichnis

<b>Das Ergebnis im Überblick .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Vorbemerkungen .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Rechtsgrundlagen für die Wahl einer Oberbürgermeisterin/eines Oberbürgermeisters in Baden-Württemberg .....</b>	<b>2</b>
2.1 Wahlgesetze .....	2
2.2 Wahlberechtigung.....	3
2.3 Wählbarkeit und Bewerbungsfrist .....	3
2.4 Wahlperiode und Amtszeit .....	4
<b>3. Wahlsystem .....</b>	<b>4</b>
2.1 Wahlprinzipien .....	4
2.2 Stimmabgabe und Stimmenverrechnung .....	4
2.3 Wahlbezirkseinteilung .....	5
<b>4. Bewerbungen .....</b>	<b>6</b>
<b>5. Wahlergebnisse .....</b>	<b>7</b>
2.4 Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen .....	7
2.5 Gesamtergebnis nach Bewerberinnen und Bewerbern .....	8
2.6 Stimmenanteile der Bewerberinnen und Bewerber nach Stadtteilen .....	8
<b>6. Resümee und längerfristiger Vergleich.....</b>	<b>12</b>

## Anhang: Ergebnisse in den einzelnen Wahlbezirken



## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ergebnisse der OB-Wahlen in Heidelberg am 19. Oktober 2014 .....	1
Abbildung 2: Wahlbezirkseinteilung in Heidelberg .....	5
Abbildung 3: Faksimile des amtlichen Stimmzettels der OB-Wahl am 19. Oktober 2014.....	6

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Amtliches Endergebnis der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister in Heidelberg am 19. Oktober 2014 .....	9
Tabelle 2: Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen in Heidelberg seit 1948.....	14

## Kartenverzeichnis

Karte 1: Wahlbeteiligung bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister am 19.10.2014 in Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl).....	11
Karte 2: Wahlbezirke nach der Bewerberin/dem Bewerber mit dem höchsten Stimmenanteil bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister am 19.10.2014 in Heidelberg (ohne Briefwahl) .....	11
Karte 3: Stimmenanteil für Dr. Eckart Würzner bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister am 19.10.2014 in Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl) ..	12
Karte 4: Stimmenanteil für Alexander Kloos bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister am 19.10.2014 in Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl) ..	12
Karte 5: Stimmenanteil für sonstige Bewerber/innen bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister am 19.10.2014 in Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl) ..	13





## Das Ergebnis im Überblick

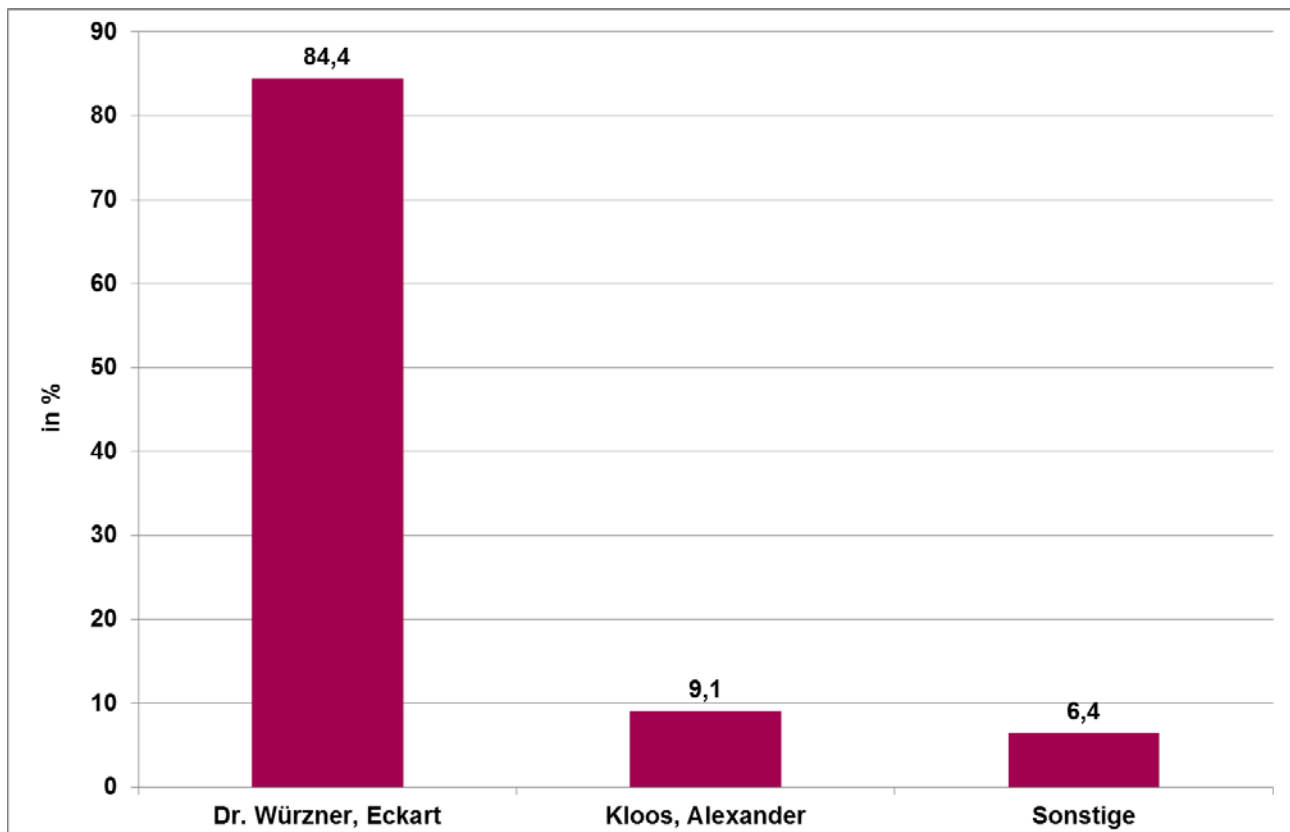
Am 13. Dezember 2014 lief die erste Amtszeit des Heidelberger Oberbürgermeisters Dr. Eckart Würzner ab, welcher dieses Amt seit 2006 bekleidete. Der Amtsinhaber trat erneut zur Wahl an. Neben Dr. Würzner stellte sich am 19. Oktober 2014 lediglich ein weiterer Kandidat zur Wahl eines neuen Oberbürgermeisters der Stadt Heidelberg.

Von den 106.277 wahlberechtigten Heidelbergerinnen und Heidelbergern gaben 23.171 ihre Stimme ab. Dies entspricht einer niedrigen **Beteiligungsrates von 21,8%**. Darüber hinaus lag der Anteil der **ungültigen Stimmen** mit einem Wert von **5,8%** bei der OB-Wahl 2014 vergleichsweise hoch.

Der Amtsinhaber **Dr. Eckart Würzner** erhielt dabei einen Anteil von **84,4%** der gültigen Stimmen und wurde damit klar im Amt bestätigt. Der parteiunabhängige Kandidat wurde vom sogenannten bürgerlichen Lager (CDU, FDP, FWV, Die Heidelberger) unterstützt. Der ebenfalls parteiunabhängige Kandidat **Alexander Kloos** konnte **9,1%** der gültigen Stimmen auf sich vereinen. Alle **sonstigen Kandidaten**, die auf dem Wahlzettel in einem Freifeld vermerkt werden konnten, erreichten zusammen ein Ergebnis von **6,4%**. Im Gegensatz zu vorangegangenen Wahlen wurden von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, GAL oder der SPD keine Kandidatin/kein Kandidat direkt unterstützt.

Da Dr. Eckart Würzner bereits im ersten Wahlgang deutlich mehr als die erforderliche absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen konnte, kam es nicht zu einem zweiten Wahlgang. Der Amtsinhaber ging somit als klarer Sieger aus dem Wahlgang hervor.

Abbildung 1: Ergebnisse der OB-Wahlen in Heidelberg am 19. Oktober 2014



## 1. Vorbemerkungen

Aufgrund der ablaufenden Amtsperiode des Heidelberger Oberbürgermeisters Dr. Eckart Würzner zum 13. Dezember 2014 fand am 19. Oktober 2014 die Wahl zur Neubesetzung der Stelle der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters der Universitätsstadt statt. Der Amtsinhaber, Dr. Eckart Würzner, stellte sich erneut zur Wahl und erhielt bereits im ersten Wahlgang die erforderliche absolute Mehrheit der gültigen Stimmen. Ein zweiter Wahlgang war somit nicht erforderlich.

Der vorliegende Berichtsband dokumentiert und analysiert die Wahl zum Oberbürgermeister in knapper Form. Neben den rechtlichen Grundlagen und dem Wahlsystem beschreibt der Bericht die Wahlergebnisse in einem durch Karten, Tabellen und Abbildungen illustrierten Textteil. Dort wird das Gesamtergebnis in der Stadt sowie in den Stadtteilen dargestellt und kommentiert. Detaillierte Ergebnisse sind dem Tabellenanhang zu entnehmen.

Weitere detaillierte Informationen zur Wahl des Oberbürgermeisters 2014 sind grafisch sowie kartografisch aufbereitet und im Internet unter: [www.heidelberg.de/wahlatlas](http://www.heidelberg.de/wahlatlas) abrufbar.

## 2. Rechtsgrundlagen für die Wahl einer Oberbürgermeisterin/eines Oberbürgermeisters in Baden-Württemberg

### 2.1 Wahlgesetze

Für die Vorbereitung und Durchführung der OB-Wahl in Heidelberg am 19. Oktober 2014 waren im Wesentlichen die folgenden Rechtsgrundlagen maßgebend:

**Kommunalwahlgesetz** (KomWG) i. d. F. vom 1. September 1983 (GBl. S. 429), zuletzt geändert am 16. April 2013 (GBl. S. 55, 56).

**Kommunalwahlordnung** (KomWO) vom 2. September 1983 (GBl. S. 459), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. Januar 2014 (GBl. S. 74).

**Kommunalwahlerlass** vom 20. März 1984 (GBl. S. 300).

**Gemeindeordnung** (GemO) i. d. F. vom 3. Oktober 1983 (GBl. S. 578), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. April 2013 (GBl. S. 20).

## 2.2 Wahlberechtigung

Nach § 14 GemO sind alle Bürgerinnen und Bürger, die im Rahmen der oben genannten Gesetze nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind, wahlberechtigt. Ein Ausschluss liegt bei richterlicher Aufhebung des Wahlrechts oder bei Personen vor, denen zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten eine Betreuerin oder ein Betreuer dauerhaft bestellt ist (§ 14 Abs. 2 GemO).

Das Mindestalter für das aktive Wahlrecht wurde von 18 auf 16 Jahre gesenkt, das Mindestalter von 18 Jahren für das passive Wahlrecht blieb dagegen unverändert. Bürgerin bzw. Bürger der Gemeinde sind Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes (GG) und Unionsbürger (Art. 20 Abs. 1 AEUV), die das 16. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in der betreffenden Gemeinde ihre Hauptwohnung haben (§ 12 GemO). Bei der OB-Wahl am 19. Oktober 2014 war der Stichtag für die Dreimonatsfrist der 19. Juli 2014.

Die Wahlberechtigten wurden in nach Wahlbezirken getrennte Wählerverzeichnisse aufgenommen (§ 3 KomWO). Das Wählerverzeichnis für die OB-Wahl 2014 wies 106.277 Bürgerinnen und Bürger als wahlberechtigt aus.

## 2.3 Wählbarkeit und Bewerbungsfrist

Nach § 46 Abs. 1 GemO sind zur Bürgermeisterin/zum Bürgermeister oder Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeister<sup>1</sup> Deutsche im Sinne des Artikels 116 GG und EU-Bürger, die vor der Zulassung der Bewerbungen in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, wählbar. Sie müssen am Wahltag mindestens 25 Jahre alt sein, dürfen jedoch noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben. Sie müssen die Gewähr dafür bieten, jederzeit für die freiheitlich-demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes einzutreten. Nicht wählbar ist, wer durch Richterspruch die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt (§ 28 Abs. 2 GemO).

Nach § 47 Abs. 2 GemO ist die Stelle des hauptamtlichen Bürgermeisters spätestens zwei Monate vor dem Wahlgang öffentlich auszuschreiben. Das Ende der Frist für die Einreichung der Bewerbungen darf nach § 10 KomWG vom Gemeinderat frühestens auf den 27. Tag vor dem Wahltag festgesetzt werden. Bewerbungen können frühestens am Tag nach der Stellenausschreibung eingereicht werden. Bis zum Ende der Einreichungsfrist ist es möglich, die Bewerbung wieder zurückzuziehen.

Der Gemeindewahlausschuss beschließt über die Zulassung der Bewerbungen spätestens am 16. Tag vor dem Wahltag (§ 10 KomWG). Die rechtswirksam eingereichten und nicht wieder rechtswirksam zurückgenommenen Bewerbungen sind vom Bürgermeister spätestens am 15. Tag vor dem Wahltag öffentlich bekannt zu machen (§ 10 KomWG). Dabei sind die zugelassenen Bewerber in der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen aufzuführen (§ 20 Abs. 6 KomWO). Bei der Herstellung der Stimmzettel ist diese Reihenfolge zu berücksichtigen (§ 24 Abs. 2 KomWO).

---

<sup>1</sup> In Stadtkreisen und Großen Kreisstädten führt die Bürgermeisterin/der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeister (§ 42 Abs. 4 GemO).

Die öffentliche Stellenausschreibung für die OB-Wahl 2014 in Heidelberg erfolgte am 25. Juli 2014. Das Ende der Bewerbungsfrist (Einreichungsfrist) setzte der Gemeinderat auf den 22. September 2014, 18 Uhr fest.<sup>2</sup> Die Bewerbungen wurden am 01. Oktober 2014 öffentlich bekannt gegeben.

## 2.4 Wahlperiode und Amtszeit

Am 13. Dezember 2014 lief die Amtszeit des Stelleninhabers Dr. Eckart Würzner ab, der erneut kandidierte. Entsprechend den Regelungen in § 47 Abs. 1 GemO setzte der Gemeinderat den **19. Oktober 2014** als Termin für die OB-Wahl in Heidelberg fest. Für eine eventuelle Neuwahl (2. Wahlgang) wurde unter Bezug auf § 45 Abs. 2 GemO der **09. November 2014** als Wahltag bestimmt.

Nach § 42 Abs. 3 GemO beträgt die Amtszeit des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin **acht Jahre**. Sie beginnt bei einem neu gewählten Bewerber/einer neu gewählten Bewerberin mit dem Amtsantritt. Im Falle einer Wiederwahl schließt sich die neue Amtsperiode an das Ende der vorangegangenen an.

## 3. Wahlsystem

### 3.1 Wahlprinzipien

Nach § 45 Abs. 1 GemO wird die Bürgermeisterin/der Bürgermeister in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Obwohl die Kandidaten teilweise von Parteien oder Wählergruppierungen unterstützt wurden, ist die OB-Wahl eine reine **Persönlichkeitswahl**.

Die Entscheidung über die Besetzung des Amtes kann in einem oder in zwei Wahlgängen fallen. Im **ersten Wahlgang** wird nach **absoluten Mehrheitswahlrecht** entschieden: Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Erreicht keine Bewerberin / kein Bewerber die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen, kommt es frühestens am zweiten, spätestens am vierten Sonntag danach zu einem zweiten Wahlgang, die sogenannte **Neuwahl**. Bei der Neuwahl wird nach dem **relativen Mehrheitswahlrecht** entschieden: Gewählt ist, wer die meisten gültigen Stimmen erhalten hat. Sollte Stimmengleichheit vorliegen, entscheidet das Los (§ 45 Abs. 2 GemO).

### 3.2 Stimmabgabe und Stimmenverrechnung

Die persönliche **Stimmabgabe** erfolgt im Regelfall **am Wahltag** in dem für die wahlberechtigte Bürgerin/ den wahlberechtigten Bürger zuständigen Wahllokal. Wahlberechtigte, die auf Antrag einen Wahlschein erhalten haben, können durch **Briefwahl** oder in jedem allgemeinen Wahllokal der Gemeinde wählen (§§ 9-12 KomWO).

---

<sup>2</sup> Laufzeit der Einreichungsfrist: 26. Juli bis 22. September 2014.

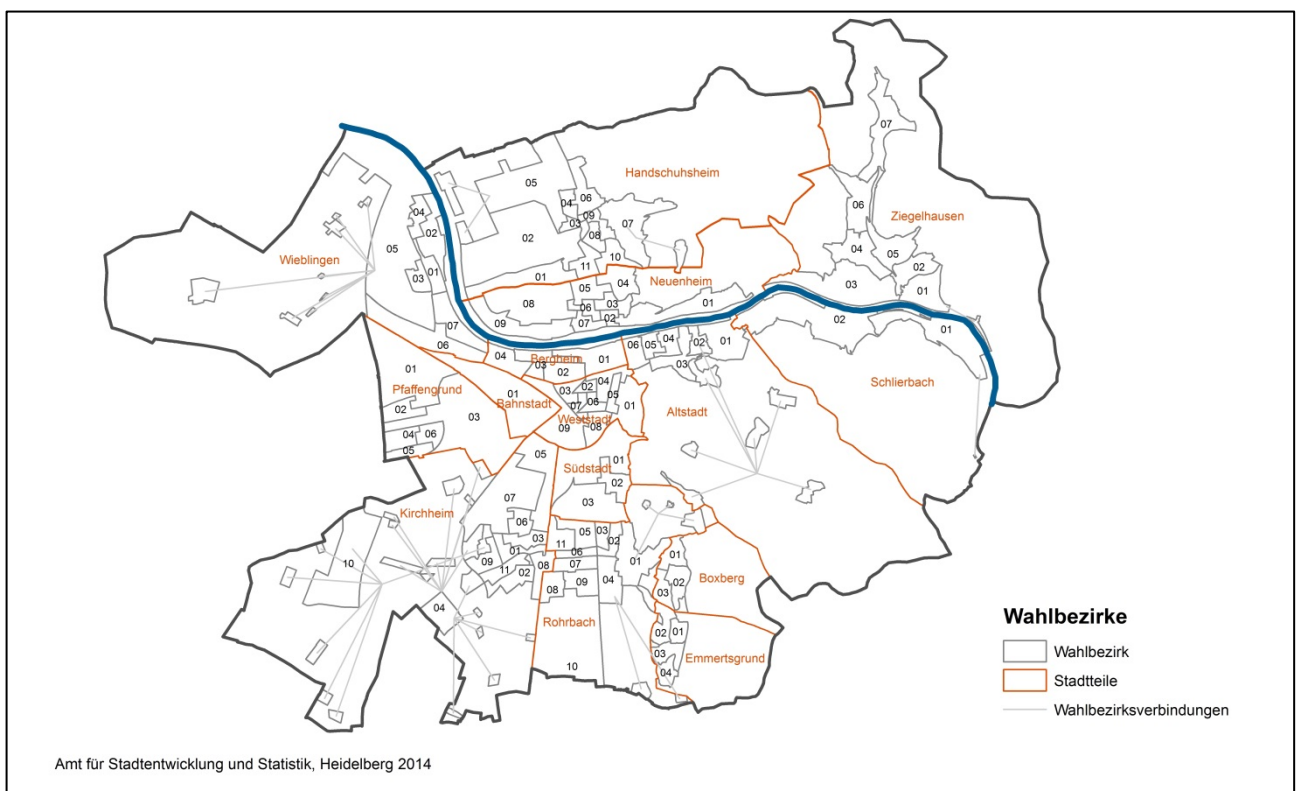
Bei der Stimmabgabe gilt die positive **Kennzeichnungspflicht**. Die Gültigkeit des Stimmzettels ist abhängig von der eindeutigen Kennzeichnung als Ausdruck des Wähler-, bzw. Wählerinnenwillens ohne Zusätze oder Vorbehalte. Die Benutzung nicht-amtlicher Stimmzettel oder Wahlumschläge, beigefügte Gegenstände oder das Wahlgeheimnis verletzende Wahlbriefe sowie eine Leerabgabe, führen zur **Ungültigkeit** der Stimme. Unleserlichkeit, das Überschreiten der zulässigen Stimmenzahl (eine Stimme) und inkorrekte Zuordnung der Stimme zu einem Bewerber machen den Stimmzettel ebenfalls ungültig (§ 24 KomWG).

Dagegen ist die Wahl von nicht auf dem amtlichen Stimmzettel aufgeführten Kandidaten durch Hinzufügen auf dem Stimmzettel zulässig. Sofern die vom Wähler genannte Person nach § 46 Abs. 1 GemO wählbar ist, ist die Stimme gültig.

### 3.3 Wahlbezirkseinteilung

Im Vergleich zur Oberbürgermeisterwahl 2006 haben sich nur kleinere Veränderungen der Wahlbezirkseinteilungen ergeben. Wie bereits zur vorangegangenen Wahl wurde der Wahlgang in 94 Urnenwahlbezirken durchgeführt. Die Zahl der Briefwahlbezirke hat sich dagegen um fünf erhöht und liegt bei nunmehr 26. Abbildung 2 gibt eine Übersicht über die Wahlbezirkseinteilung zur Oberbürgermeisterwahl 2014 in Heidelberg.

Abbildung 2: Wahlbezirkseinteilung in Heidelberg



## 4. Bewerbungen

Zur OB-Wahl am 19. Oktober 2014 wurden zwei Bewerbungen rechtswirksam eingereicht. Die vom Gemeindevwahlausschuss am 24. September 2014 zugelassenen Bewerbungen waren die folgenden:

- **Dr. Eckart Würzner**, Oberbürgermeister
- **Alexander Kloos**, Unternehmer

Der von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und generation.hd nominierte Kandidat **Derek Cofie-Nunoo** musste sich aus gesundheitlichen Gründen bereits im Vorfeld der Wahl zurückziehen.

Die Reihenfolge der Bewerber ergab sich aus der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen. Die zur Wahl zugelassenen Bewerber für den ersten Wahlgang am 19. Oktober 2014 sind ebenso dem Faksimile des amtlichen Stimmzettels (Abbildung 3) zu entnehmen. Abbildung 3: Faksimile des amtlichen Stimmzettels der OB-Wahl am 19. Oktober 2014

**Abbildung 3: Faksimile des amtlichen Stimmzettels der OB-Wahl am 19. Oktober 2014**

**Amtlicher Stimmzettel**  
für die Wahl  
der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters  
in Heidelberg am 19. Oktober 2014

**Sie haben 1 Stimme.**  
Wenn Sie mehr als 1 Stimme abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!

Sie können

- **entweder** einen Bewerber, dessen Name im Stimmzettel vgedruckt ist,
- **oder** eine andere wählbare Person wählen.

Wollen Sie einen Bewerber wählen, dessen Name im Stimmzettel vgedruckt ist, so setzen Sie in das Kästchen hinter dem Namen ein Kreuz.  
Möglich ist auch eine ausdrückliche Kennzeichnung auf sonst eindeutige Weise, das Streichen des übrigen Namens genügt jedoch nicht.  
Wollen Sie eine andere wählbare Person wählen, so tragen Sie deren Namen in die freie Zeile ein.

<p><b>Dr. Würzner, Eckart</b> 1. Köpfelweg 62 69118 Heidelberg</p>	<p>Oberbürgermeister</p>	
<p><b>Kloos, Alexander</b> 2. Boxbergring 17 69126 Heidelberg</p>	<p>Unternehmer</p>	

Bitte bezeichnen Sie die Person, deren Namen Sie in die freie Zeile eintragen, zweifelsfrei durch Familiennamen, Vornamen, Beruf und Stand, Anschrift und nötigenfalls durch weitere Angaben.

## 5. Wahlergebnisse

### 5.1 Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen

Von den **106.277 wahlberechtigten** Heidelbergerinnen und Heidelbergern machten nur 23.171 von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Die **Wahlbeteiligung von 21,8%** lag damit deutlich unter der Beteiligungsrate von 46,1%, die bei der OB-Wahl 2006 im ersten Wahlgang erreicht wurde. Das dürfte die Folge des Verzichts der SPD und der GRÜNEN auf eigene Kandidatinnen bzw. Kandidaten sein.

Der **Briefwähleranteil** stieg im Vergleich zu 2006 deutlich mit einem Plus von 10,1 Prozentpunkten auf **25,9%** an. Dabei lag der Anteil der Briefwähler in der Bahnstadt mit einem Wert von 44,3% besonders hoch. Der Anteil der Wähler, die am Wahlsonntag ihre Stimme an der Urne im Wahllokal abgaben (sog. Urnenwähler), war in den Stadtteilen Boxberg (82,6%) und Emmertsgrund (80,6%) am höchsten. Dort machten nur 17,4% bzw. 19,4% von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch.

Die deutlich gesunkene Wahlbeteiligung schlägt sich in allen Stadtteilen nieder. In vier Stadtteilen betrug sie weniger als 20% – im Emmertsgrund (15,2%), in Bergheim (17,0%), auf dem Boxberg (17,8%), sowie in der Altstadt (18,0%). Vergleichsweise hoch ist die Wahlbeteiligung dagegen in den Stadtteilen Bahnstadt (32,3%) und Ziegelhausen (29,1%). Die niedrige Wahlbeteiligung folgt dabei einem Trend im Land Baden-Württemberg, der sich deutlich bei Wahlen zum Oberbürgermeister / zur Oberbürgermeisterin ohne ernsthaften Gegenkandidaten zeigt. Die Wahlbeteiligung sinkt, wenn die Wahl zur reinen Bestätigungswahl wird.<sup>3</sup> Karte 1 gibt einen Überblick über die Wahlbeteiligung in den Heidelberger Stadtteilen.

Von den abgegebenen Stimmzetteln mussten 1.344 als ungültig gewertet werden, was einem Anteil von 5,8% entspricht. Der Wert liegt damit 5,2 Prozentpunkte höher als beim ersten Wahlgang 2006. Besonders viele ungültige Stimmen wurden in der Altstadt (10,5%), Bergheim (9,8%) und der Weststadt abgegeben (9,7%). Da diese Stadtteile bei anderen Wahlgängen zumeist eher niedrige Werte in den ungültigen Stimmen aufweisen, kann davon ausgegangen werden, dass ein Großteil der ungültigen Stimmen bei der OB-Wahl 2014 als bewusste Wahlentscheidung aufgefasst werden muss.

---

<sup>3</sup> Klein, Alexandra (2014): Bürgermeisterwahlen in Baden-Württemberg; Spannung erhöht die Wahlbeteiligung. In: Stadtforschung und Statistik; Ausgabe: 2-2014.

## 5.2 Gesamtergebnis nach Bewerberinnen und Bewerbern

Von den **21.827 gültigen Stimmen** entfielen die meisten (18.431) auf den **Amtsinhaber Dr. Eckart Würzner**. Dies entspricht einem Stimmenanteil von **84,4%**. Der zweite Bewerber, **Alexander Kloos**, erhielt 1.992 Stimmen, konnte also **9,1%** der gültigen Stimmen auf sich vereinen. Dr. Eckart Würzner konnte damit den Wahlgang klar für sich entscheiden.

Neben dem ausgesprochen hohen Anteil ungültiger Stimmen ist jedoch ein weiteres Zeichen für die Unzufriedenheit der Wählerinnen und Wähler mit den aufgestellten Kandidaten der ebenfalls hohe Stimmenanteil, der an Kandidaten vergeben wurde, die nicht auf dem Wahlzettel aufgeführt waren. Zusammengenommen erhielten diese Kandidaten 1.404 Stimmen, was einem Anteil von 6,4% aller gültigen Stimmen entspricht.

Insgesamt erhielten 45 Personen, welche nicht explizit auf dem Wahlzettel vermerkt waren, sechs und mehr Stimmen. Die meisten Stimmen dieser sonstigen Kandidatinnen und Kandidaten erhielt der aus gesundheitlichen Gründen nicht angetretene **Derek Cofie-Nunoo** (69 Stimmen), der ursprünglich von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und generation.hd nominiert wurde. **Dr. Caja Thimm**, die bei der letzten OB-Wahl mit Unterstützung der GAL angetreten ist, konnte 60 Stimmen auf sich vereinen. Die Stadträtin der Bunten Linken, **Hilde Stolz**, erhielt 49 Stimmen, der SPD-Bundestagsabgeordnete **Lothar Binding** 43 Stimmen.

Auffällig war zu dem die hohe Anzahl an Stimmen für aktive und ehemalige Kommunal- und Landespolitikerinnen und -politiker von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, darunter Bürgermeister Wolfgang Erichson (21 Stimmen), die ehemalige GRÜNE Stadträtin Claudia Hollinger (14 Stimmen), die amtierenden GRÜNEN Stadträte Christoph Rothfuß (12 Stimmen), Kathrin Rabus (10 Stimmen), Oliver Priem (8 Stimmen), Beate Deckwart-Boller (7 Stimmen), Frank Wetzel (6 Stimmen), sowie die Wissenschaftsministerin Theresia Bauer (9 Stimmen) und die Bundestagsabgeordnete Dr. Franziska Brantner (6 Stimmen).

Da der Amtsinhaber Dr. Eckart Würzner bereits im ersten Wahlgang eine absolute Mehrheit der gültigen Stimmen auf sich vereinen konnte, war kein zweiter Wahlgang, in dem lediglich eine relative Mehrheit erforderlich gewesen wäre, mehr erforderlich.

## 5.3 Stimmenanteile der Bewerberinnen und Bewerber nach Stadtteilen

Die dominante Position des Amtsinhabers wird in allen Stadtteilen deutlich. In seinem Wohnstadtteil Ziegelhausen kann Dr. Eckart Würzner mit 93,0% mehr als 9 von 10 gültigen Stimmen auf sich vereinen. Ebenfalls stark ist das Abschneiden des Kandidaten in den Stadtteilen Pfaffengrund (88,6%), Emmertsgrund (88,2%), Kirchheim (86,5%) und Schlierbach (86,3%). Vergleichsweise schwach schneidet der Amtsinhaber dagegen in den Stadtteilen Altstadt (75,4%), Weststadt (76,0%) und Bergheim (77,6%) ab.

Der direkte Vergleich zwischen Briefwählern und Urnenwählern zeigt, dass Dr. Eckart Würzner bei den Briefwählern (82,7 %) anteilig ein besseres Ergebnis erzielt als bei den Urnenwählern (78,5 %). In insgesamt 11 von 15 Stadtteilen ist dies der Fall. Hier macht sich der niedrigere Stimmenanteil bei den sonstigen Kandidaten und den ungültigen Stimmen bemerkbar.



**Tabelle 1: Amtliches Endergebnis der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Heidelberg am 19. Oktober 2014**

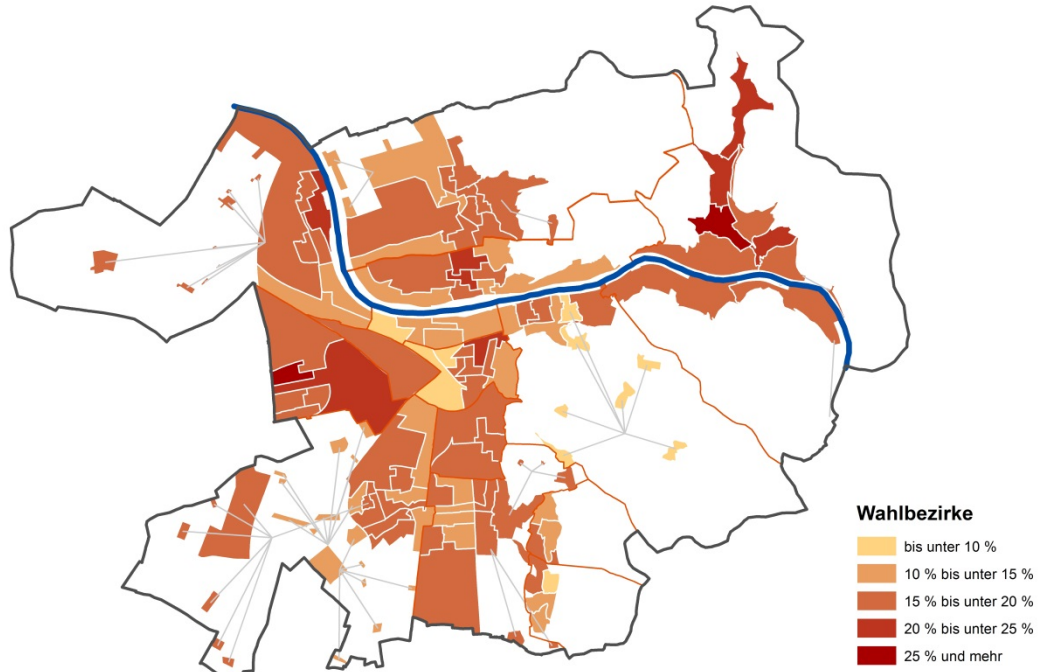
Stadtteil	Zahl der Wahlbezirke	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:		
							Dr. Eckart Würzner	Alexander Kloos	Sonstige
							1	2	3
Schlierbach	3	2.409	549	22,8	37	512	442	40	30
					6,7	93,26	86,33	7,81	5,86
Altstadt	8	7.839	1.413	18,0	148	1.265	954	149	162
					10,5	89,53	75,42	11,78	12,81
Bergheim	5	5.225	886	17,0	87	799	620	95	84
					9,8	90,18	77,60	11,89	10,51
Weststadt	11	9.893	2.054	20,8	199	1.855	1.410	201	244
					9,7	90,31	76,01	10,84	13,15
Südstadt	4	3.245	750	23,1	46	704	603	74	27
					6,1	93,87	85,65	10,51	3,84
Rohrbach	13	12.076	2.582	21,4	117	2.465	2.110	208	147
					4,5	95,47	85,60	8,44	5,96
Kirchheim	13	12.016	2.479	20,6	81	2.398	2.075	201	122
					3,3	96,73	86,53	8,38	5,09
Pfaffengrund	7	6.159	1.509	24,5	47	1.462	1.296	132	34
					3,1	96,89	88,65	9,03	2,33
Wieblingen	9	7.648	1.808	23,6	105	1.703	1.456	146	101
					5,8	94,19	85,50	8,57	5,93
Handschuhsheim	15	13.746	3.025	22,0	180	2.845	2.333	286	226
					6,0	94,05	82,00	10,05	7,94
Neuenheim	12	9.945	2.347	23,6	154	2.193	1.879	192	122
					6,6	93,44	85,68	8,76	5,56
Boxberg	4	2.918	518	17,8	21	497	417	66	14
					4,1	95,95	83,90	13,28	2,82
Emmertsgrund	5	4.474	679	15,2	17	662	584	68	10
					2,5	97,50	88,22	10,27	1,51
Ziegelhausen	9	7.273	2.116	29,1	80	2.036	1.894	93	49
					3,8	96,22	93,03	4,57	2,41
Bahnstadt	2	1.411	456	32,3	25	431	358	41	32
					5,5	94,52	83,06	9,51	7,42
Heidelberg	120	106.277	23.171	21,8	1.344	21.827	18.431	1.992	1.404
					5,80	94,20	84,44	9,13	6,43

Deutlich variieren die Ergebnisse des zweiten Bewerbers **Alexander Kloos**. Elf Prozent der gültigen Stimmen und mehr erreicht der Kandidat in den Stadtteilen Boxberg (13,3%), Bergheim (11,9%), sowie in der Altstadt (11,8%). Besonders schwach ist sein Abschneiden dagegen in Ziegelhausen (4,6%) und Schlierbach (7,8%).

Der Stimmenanteil für Kandidaten, die nicht auf dem Wahlzettel aufgeführt waren, liegt besonders hoch in den Stadtteilen Weststadt (13,2%), Altstadt (12,8%) und Bergheim (10,5%). Diese Beobachtungen weisen interessante Parallelen mit den Anteilen ungültiger Stimmen in diesen drei Stadtteilen auf. Zusammengenommen dürfen diese Ergebnisse als klare Anzeichen dafür gewertet werden, dass die Unzufriedenheit in diesen Stadtteilen mit dem Bewerberfeld ausgesprochen hoch war. Vergleichsweise niedrig war der Stimmenanteil nicht-aufgeführter Kandidaten dagegen in den Stadtteilen Emmertsgrund (1,5%), Pfaffengrund (2,3%), Ziegelhausen (2,4%) und Boxberg (2,8%).

**Karte 1**

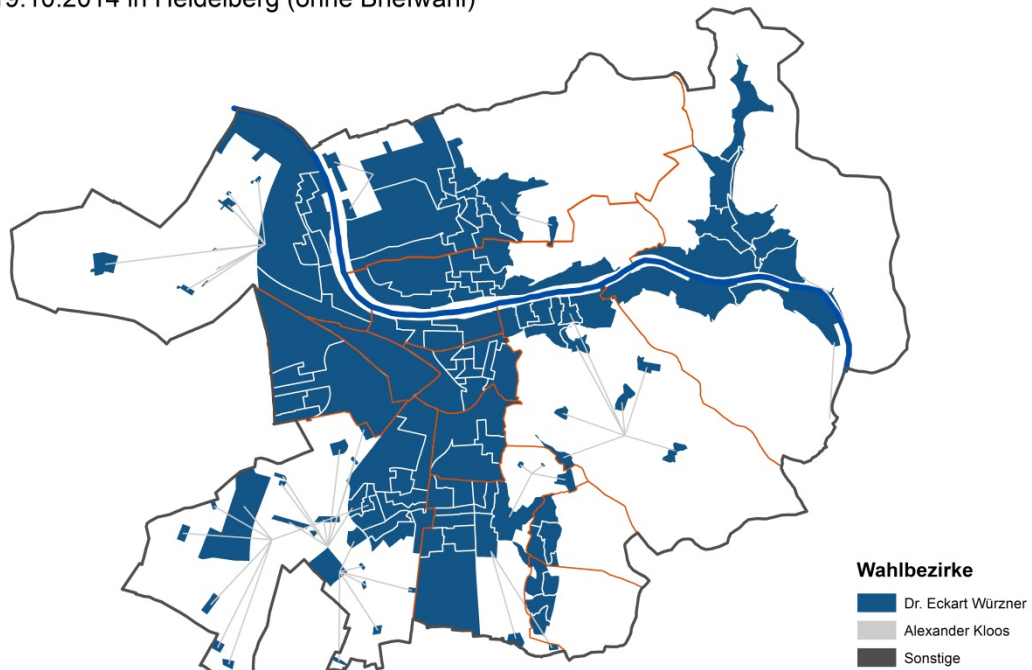
Wahlbeteiligung bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin/ zum Oberbürgermeister am 19.10.2014 in Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

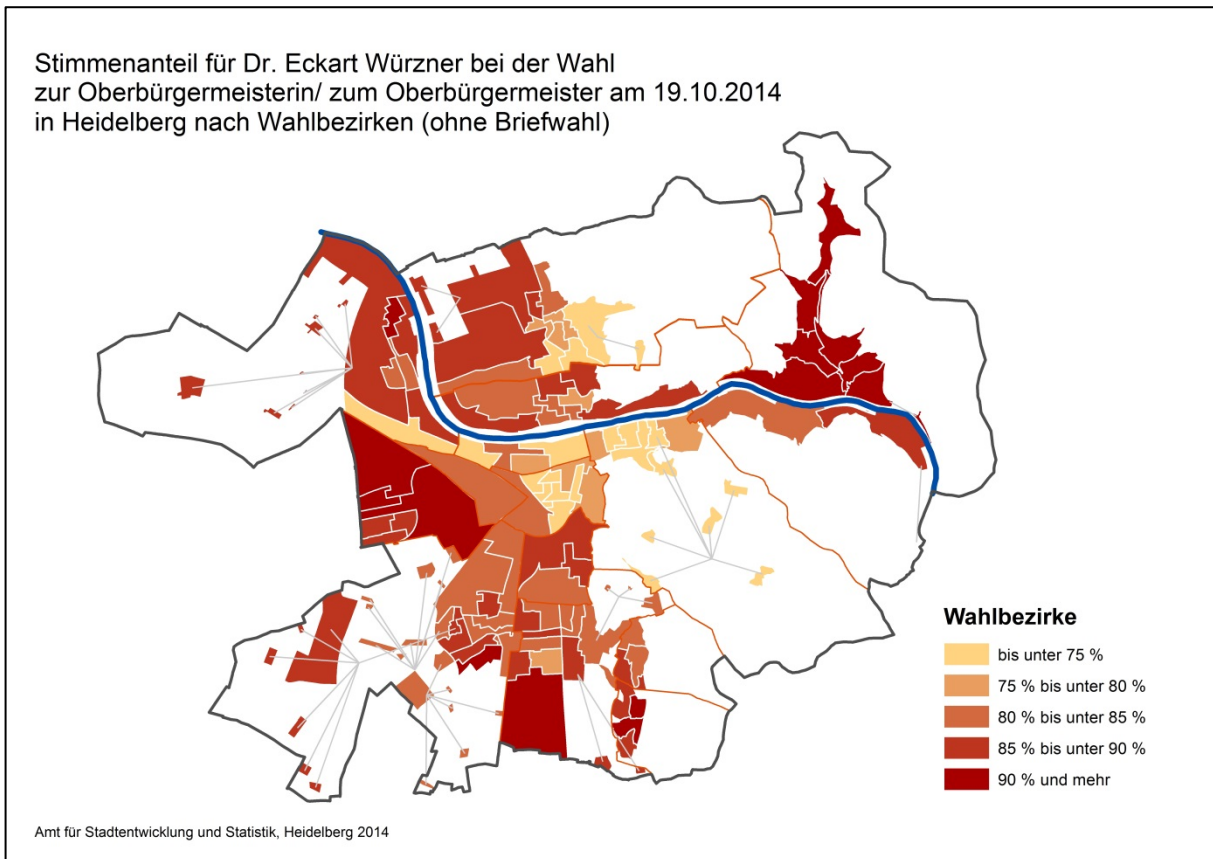
**Karte 2**

Wahlbezirke nach der Bewerberin/dem Bewerber mit dem höchsten Stimmenanteil bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin/ zum Oberbürgermeister am 19.10.2014 in Heidelberg (ohne Briefwahl)

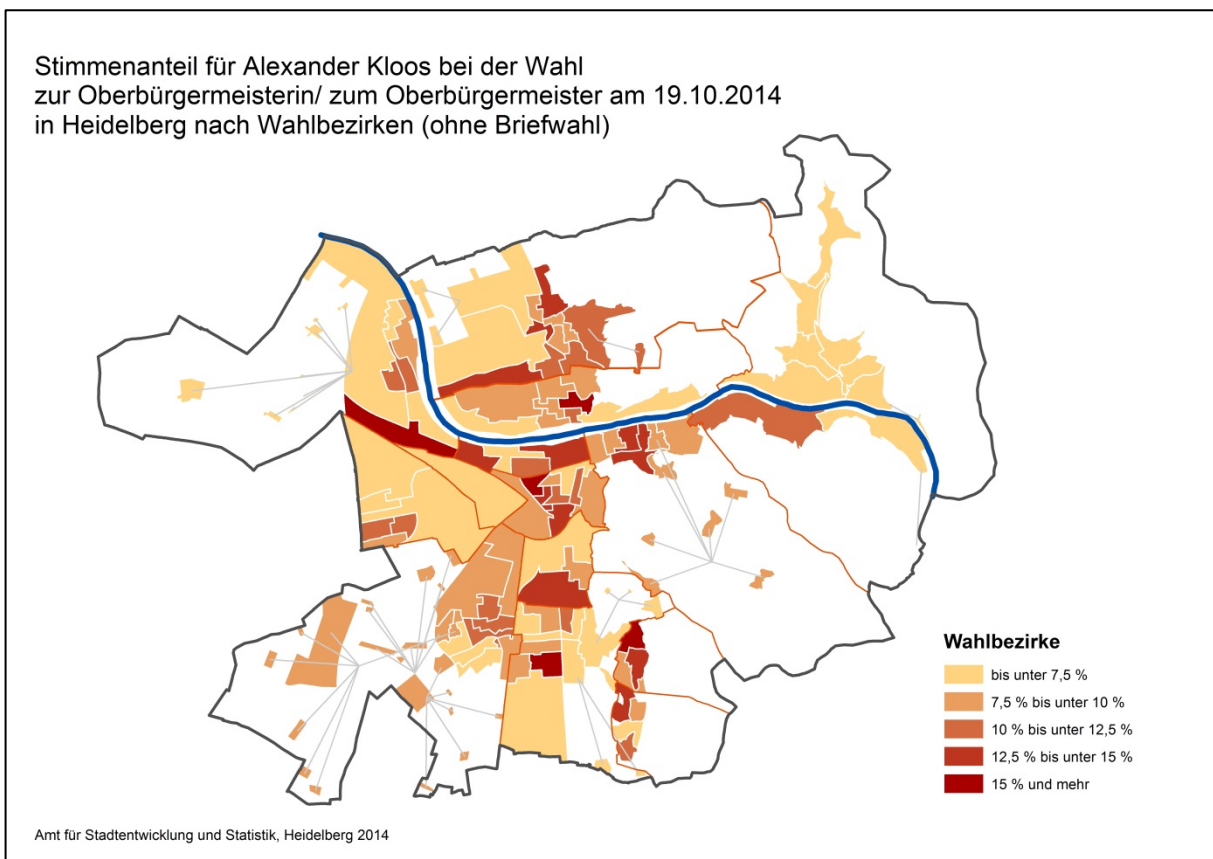


Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

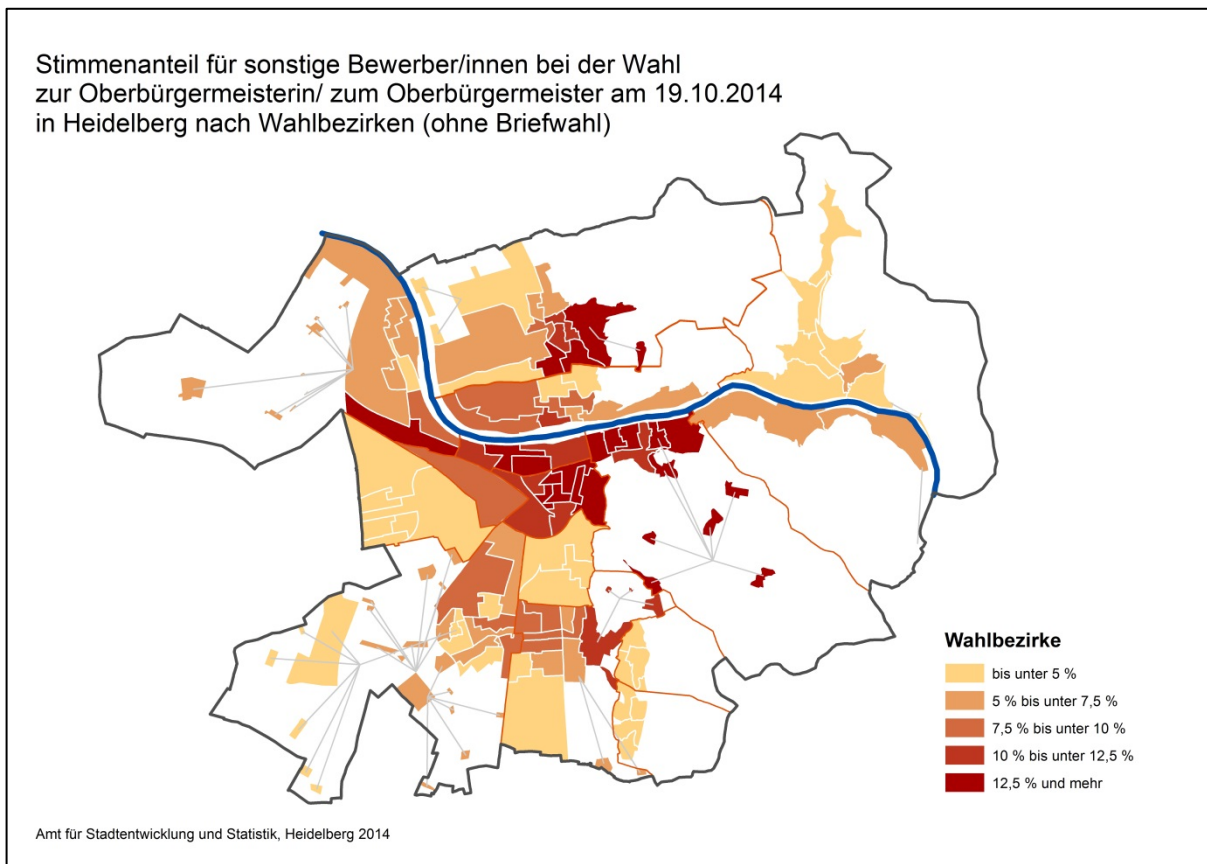
Karte 3



Karte 4



**Karte 5**



## 6. Resümee und längerfristiger Vergleich

Die Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg am 19. Oktober 2014 hatte einen klaren Sieger. Der Gewinner der Wahl, Amtsinhaber Dr. Eckart Würzner, konnte bereits im ersten Wahlgang mehr als vier von fünf gültigen Stimmen auf sich vereinen.

Gleichzeitig wurde in verschiedenen Aspekten des Wahlergebnisses eine Unzufriedenheit der Wähler deutlich:

So stürzte die Wahlbeteiligung deutlich ab – weniger als jede/r vierte Wahlberechtigte machte von ihrem/seinem Stimmrecht Gebrauch.

Von den abgegebenen Stimmen wurden 5,8% als ungültig gewertet. Bei einem Anstieg von mehr als fünf Prozentpunkten im Vergleich zur OB-Wahl 2006 ist auch dieser Wert kritisch zu betrachten. Es ist anzunehmen, dass die große Zahl ungültiger Stimmen als bewusste Protestbekundung der Bürgerschaft gegen ein unausgegliches Kandidatenfeld zu erklären ist. Für diese Interpretation spricht insbesondere, dass die größten Anteile ungültiger Stimmen in Stadtteilen zu beobachten waren, die bei anderen Wahlen eher unterdurchschnittliche Werte aufweisen.

Als dritter Indikator für die Unzufriedenheit einer Reihe von Wählern darf schließlich der überdurchschnittliche Stimmenanteil für Kandidaten gewertet werden, welche nicht auf dem Stimmzet-

tel vermerkt waren. Während nicht explizit aufgeführte Kandidaten bei der OB-Wahl 2006 nur 0,1% der Stimmen erhalten haben, konnten alle sonstigen Kandidaten zusammen immerhin 6,4% der Stimmen auf sich vereinen. Unter diesen Kandidatinnen und Kandidaten finden sich dabei eine hohe Anzahl an amtierenden und ehemaligen Politikerinnen und Politikern von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN.

Im längerfristigen Vergleich zeigen sich bei der OB-Wahl 2014 mehrere bedenkliche Entwicklungen. Nachdem die Wahlbeteiligung von 45,2% bei der OB-Wahl 2006 bereits den Tiefpunkt bei OB-Wahlen in der Heidelberger Nachkriegsgeschichte erreicht hatte, wurde dieser Wert bei der OB-Wahl 2014 nochmals deutlich um 23,4 Prozentpunkte unterboten.

Schließlich ist mit Ausnahme der ersten Heidelberger OB-Wahl 1948 noch nie ein Heidelberger Oberbürgermeister mit so wenigen Stimmen gewählt worden – trotz einer Rekordzahl von über 100.000 Wahlberechtigten bei der OB-Wahl 2014. Aufgrund der großen Zahl ungültiger Stimmen und der geringen Wahlbeteiligung hat der neue Oberbürgermeister, Dr. Eckart Würzner, die Stimmen von lediglich 17,3% aller wahlberechtigten Heidelbergerinnen und Heidelberger erhalten, 2006 waren es noch 21,7%.

**Tabelle 2: Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen in Heidelberg seit 1948**

Wahljahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	gewählte Bewerber	auf die Kandidaten entfallene Stimmen	
				abs.	in %
0	1	2	3	4	5
1948	72.027	46,4	Dr. Hugo Swart	16.759	51,2
1952	80.116	64,5	Dr. Carl Neinhaus	26.189	50,9
1958	82.739	59,2	Robert Weber	26.266	54,7
1966	81.780	63,1	Reinhold Zundel	25.864	50,1
1976	92.904	52,1	Reinhold Zundel	38.029	79,6
1984	84.686	71,2	Reinhold Zundel	32.866	54,9
1990	94.577	61,4	Beate Weber	32.098	55,5
1998	95.007	53,6	Beate Weber	26.118	51,5
2006	97.490	45,2	Dr. Eckart Würzner	23.635	53,9
2014	106.277	21,8	Dr. Eckart Würzner	18.431	84,4

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014



# **Anhang**

**Ergebnisse in den einzelnen Wahlbezirken**





**Tabelle 1: Amtliches Endergebnis der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister in Heidelberg am 19. Oktober 2014**

Stadtteil	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:		
						Dr. Eckart Würzner	Alexander Kloos	Sonstige
						1	2	3
001-01	1.241	212	17,1	15	197	172 87,31	12 6,09	13 6,60
001-02	1.168	187	16,0	11	176	147 83,52	18 10,23	11 6,25
001-90	0	150	0	11	139	123 88,49	10 7,19	6 4,32
<b>Schlierbach</b>	<b>2.409</b>	<b>549</b>	<b>22,8</b>	<b>37</b>	<b>512</b>	<b>442</b> <b>86,33</b>	<b>40</b> <b>7,81</b>	<b>30</b> <b>5,86</b>
002-01	1.157	178	15,4	15	163	124 76,07	16 9,82	23 14,11
002-02	1.437	138	9,6	15	123	86 69,92	12 9,76	25 20,33
002-03	1.532	168	11,0	17	151	112 74,17	22 14,57	17 11,26
002-04	1.195	192	16,1	25	167	115 68,86	25 14,97	27 16,17
002-05	1.239	228	18,4	26	202	147 72,77	16 7,92	39 19,31
002-06	1.279	132	10,3	7	125	96 76,80	12 9,60	17 13,60
002-90	0	190	0	24	166	132 79,52	23 13,86	11 6,63
002-91	0	187	0	19	168	142 84,52	23 13,69	3 1,79
<b>Altstadt</b>	<b>7.839</b>	<b>1.413</b>	<b>18,0</b>	<b>148</b>	<b>1.265</b>	<b>954</b> <b>75,42</b>	<b>149</b> <b>11,78</b>	<b>162</b> <b>12,81</b>

Tabelle 1: Amtliches Endergebnis der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister in Heidelberg am 19. Oktober 2014

Stadtteil	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:		
						Dr. Eckart Würzner	Alexander Kloos	Sonstige
						1	2	3
003-01	1.539	182	11,8	19	163	121 74,23	23 14,11	19 11,66
003-02	1.441	195	13,5	27	168	126 75,00	17 10,12	25 14,88
003-03	1.172	138	11,8	7	131	105 80,15	8 6,11	18 13,74
003-04	1.073	104	9,7	9	95	70 73,68	14 14,74	11 11,58
003-90	0	267	0	25	242	198 81,82	33 13,64	11 4,55
<b>Bergheim</b>	<b>5.225</b>	<b>886</b>	<b>17,0</b>	<b>87</b>	<b>799</b>	<b>620</b> <b>77,60</b>	<b>95</b> <b>11,89</b>	<b>84</b> <b>10,51</b>
004-01	1.184	172	14,5	9	163	124 76,07	16 9,82	23 14,11
004-02	1.140	179	15,7	23	156	110 70,51	15 9,62	31 19,87
004-03	1.273	124	9,7	9	115	82 71,30	20 17,39	13 11,30
004-04	1.201	252	21,0	34	218	164 75,23	16 7,34	38 17,43
004-05	1.206	198	16,4	21	177	128 72,32	20 11,30	29 16,38
004-06	1.096	215	19,6	20	195	146 74,87	20 10,26	29 14,87
004-07	1.014	173	17,1	24	149	108 72,48	22 14,77	19 12,75
004-08	1.122	181	16,1	20	161	120 74,53	22 13,66	19 11,80
004-09	657	65	9,9	5	60	48 80,00	5 8,33	7 11,67
004-90	0	232	0	14	218	185 84,86	19 8,72	14 6,42
004-91	0	263	0	20	243	195 80,25	26 10,70	22 9,05
<b>Weststadt</b>	<b>9.893</b>	<b>2.054</b>	<b>20,8</b>	<b>199</b>	<b>1.855</b>	<b>1.410</b> <b>76,01</b>	<b>201</b> <b>10,84</b>	<b>244</b> <b>13,15</b>

Tabelle 1: Amtliches Endergebnis der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister in Heidelberg am 19. Oktober 2014

Stadtteil	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:		
						Dr. Eckart Würzner	Alexander Kloos	Sonstige
						1	2	3
005-01	927	147	15,9	6	141	126 89,36	10 7,09	5 3,55
005-02	1.007	193	19,2	15	178	155 87,08	16 8,99	7 3,93
005-03	1.311	233	17,8	16	217	177 81,57	30 13,82	10 4,61
005-90	0	177	0	9	168	145 86,31	18 10,71	5 2,98
<b>Südstadt</b>	<b>3.245</b>	<b>750</b>	<b>23,1</b>	<b>46</b>	<b>704</b>	<b>603</b> <b>85,65</b>	<b>74</b> <b>10,51</b>	<b>27</b> <b>3,84</b>
006-01	1.066	195	18,3	9	186	155 83,33	12 6,45	19 10,22
006-02	1.104	185	16,8	16	169	143 84,62	12 7,10	14 8,28
006-03	1.025	154	15,0	7	147	120 81,63	18 12,24	9 6,12
006-04	1.238	247	20,0	5	242	213 88,02	12 4,96	17 7,02
006-05	1.431	197	13,8	10	187	155 82,89	16 8,56	16 8,56
006-06	1.005	143	14,2	7	136	117 86,03	8 5,88	11 8,09
006-07	1.037	132	12,7	5	127	106 83,46	10 7,87	11 8,66
006-08	883	159	18,0	7	152	135 88,82	15 9,87	2 1,32
006-09	1.079	152	14,1	7	145	113 77,93	23 15,86	9 6,21
006-10	964	170	17,6	4	166	153 92,17	12 7,23	1 0,60

Tabelle 1: Amtliches Endergebnis der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister in Heidelberg am 19. Oktober 2014

Stadtteil	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:		
						Dr. Eckart Würzner	Alexander Kloos	Sonstige
						1	2	3
006-11	1.244	225	18,1	9	216	186 86,11	9 4,17	21 9,72
006-90	0	300	0	13	287	245 85,37	32 11,15	10 3,48
006-91	0	323	0	18	305	269 88,20	29 9,51	7 2,30
<b>Rohrbach</b>	<b>12.076</b>	<b>2.582</b>	<b>21,4</b>	<b>117</b>	<b>2.465</b>	<b>2.110</b> <b>85,60</b>	<b>208</b> <b>8,44</b>	<b>147</b> <b>5,96</b>
007-01	1.137	205	18,0	6	199	167 83,92	22 11,06	10 5,03
007-02	1.128	175	15,5	6	169	153 90,53	12 7,10	4 2,37
007-03	1.175	160	13,6	12	148	119 80,41	16 10,81	13 8,78
007-04	1.154	148	12,8	5	143	120 83,92	13 9,09	10 6,99
007-05	890	118	13,3	7	111	93 83,78	11 9,91	7 6,31
007-06	1.057	192	18,2	6	186	160 86,02	20 10,75	6 3,23
007-07	1.071	202	18,9	5	197	161 81,73	19 9,64	17 8,63
007-08	959	102	10,6	5	97	80 82,47	9 9,28	8 8,25
007-09	1.148	210	18,3	8	202	180 89,11	13 6,44	9 4,46
007-10	948	164	17,3	3	161	141 87,58	13 8,07	7 4,35
007-11	1.349	214	15,9	10	204	177 86,76	12 5,88	15 7,35
007-90	0	296	0	3	293	262 89,42	22 7,51	9 3,07
007-91	0	293	0	5	288	262 90,97	19 6,60	7 2,43
<b>Kirchheim</b>	<b>12.016</b>	<b>2.479</b>	<b>20,6</b>	<b>81</b>	<b>2.398</b>	<b>2.075</b> <b>86,53</b>	<b>201</b> <b>8,38</b>	<b>122</b> <b>5,09</b>

**Tabelle 1: Amtliches Endergebnis der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister in Heidelberg am 19. Oktober 2014**

Stadtteil	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:		
						Dr. Eckart Würzner	Alexander Kloos	Sonstige
						1	2	3
008-01	1.104	173	15,7	2	171	156 91,23	11 6,43	4 2,34
008-02	973	253	26,0	6	247	223 90,28	16 6,48	8 3,24
008-03	957	208	21,7	11	197	183 92,89	12 6,09	2 1,02
008-04	1.132	181	16,0	7	174	149 85,63	21 12,07	4 2,30
008-05	1.039	164	15,8	9	155	137 88,39	12 7,74	6 3,87
008-06	954	164	17,2	6	158	140 88,61	16 10,13	2 1,27
008-90	0	366	0	6	360	308 85,56	44 12,22	8 2,22
<b>Pfaffengrund</b>	<b>6.159</b>	<b>1.509</b>	<b>24,5</b>	<b>47</b>	<b>1.462</b>	<b>1.296</b> <b>88,65</b>	<b>132</b> <b>9,03</b>	<b>34</b> <b>2,33</b>
009-01	1.193	234	19,6	13	221	187 84,62	24 10,86	10 4,52
009-02	1.219	278	22,8	9	269	229 85,13	21 7,81	19 7,06
009-03	1.292	257	19,9	18	239	202 84,52	25 10,46	12 5,02
009-04	1.070	203	19,0	10	193	174 90,16	8 4,15	11 5,70
009-05	1.197	227	19,0	9	218	194 88,99	10 4,59	14 6,42
009-06	631	80	12,7	9	71	45 63,38	17 23,94	9 12,68

Tabelle 1: Amtliches Endergebnis der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister in Heidelberg am 19. Oktober 2014

Stadtteil	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:		
						Dr. Eckart Würzner	Alexander Kloos	Sonstige
						1	2	3
009-07	1.046	131	12,5	11	120	103 85,83	7 5,83	10 8,33
009-90	0	200	0	16	184	162 88,04	13 7,07	9 4,89
009-91	0	198	0	10	188	160 85,11	21 11,17	7 3,72
<b>Wieblingen</b>	<b>7.648</b>	<b>1.808</b>	<b>23,6</b>	<b>105</b>	<b>1.703</b>	<b>1.456</b> <b>85,50</b>	<b>146</b> <b>8,57</b>	<b>101</b> <b>5,93</b>
010-01	1.627	177	10,9	19	158	132 83,54	20 12,66	6 3,80
010-02	1.326	264	19,9	9	255	223 87,45	18 7,06	14 5,49
010-03	1.201	166	13,8	19	147	112 76,19	22 14,97	13 8,84
010-04	1.089	167	15,3	9	158	136 86,08	13 8,23	9 5,70
010-05	1.295	181	14,0	6	175	157 89,71	11 6,29	7 4,00
010-06	1.136	196	17,3	16	180	144 80,00	23 12,78	13 7,22
010-07	1.152	213	18,5	10	203	150 73,89	22 10,84	31 15,27
010-08	1.225	186	15,2	15	171	135 78,95	17 9,94	19 11,11
010-09	1.220	221	18,1	18	203	161 79,31	18 8,87	24 11,82
010-10	1.195	190	15,9	12	178	133 74,72	18 10,11	27 15,17
010-11	1.280	217	17,0	13	204	152 74,51	25 12,25	27 13,24
010-90	0	240	0	6	234	202 86,32	23 9,83	9 3,85

Tabelle 1: Amtliches Endergebnis der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister in Heidelberg am 19. Oktober 2014

Stadtteil	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:		
						Dr. Eckart Würzner	Alexander Kloos	Sonstige
						1	2	3
010-91	0	211	0	7	204	174 85,29	24 11,76	6 2,94
010-92	0	201	0	8	193	173 89,64	13 6,74	7 3,63
010-93	0	195	0	13	182	149 81,87	19 10,44	14 7,69
<b>Handschuhsheim</b>	<b>13.746</b>	<b>3.025</b>	<b>22,0</b>	<b>180</b>	<b>2.845</b>	<b>2.333</b> <b>82,00</b>	<b>286</b> <b>10,05</b>	<b>226</b> <b>7,94</b>
011-01	1.286	170	13,2	20	150	133 88,67	8 5,33	9 6,00
011-02	1.149	172	15,0	13	159	131 82,39	19 11,95	9 5,66
011-03	1.221	204	16,7	15	189	143 75,66	30 15,87	16 8,47
011-04	983	138	14,0	15	123	110 89,43	10 8,13	3 2,44
011-05	836	208	24,9	11	197	172 87,31	17 8,63	8 4,06
011-06	991	225	22,7	19	206	168 81,55	19 9,22	19 9,22
011-07	1.111	204	18,4	9	195	159 81,54	16 8,21	20 10,26
011-08	1.194	202	16,9	13	189	155 82,01	18 9,52	16 8,47
011-09	1.174	119	10,1	8	111	96 86,49	6 5,41	9 8,11
011-90	0	231	0	11	220	200 90,91	14 6,36	6 2,73
011-91	0	215	0	10	205	188 91,71	16 7,80	1 0,49
011-92	0	259	0	10	249	224 89,96	19 7,63	6 2,41
<b>Neuenheim</b>	<b>9.945</b>	<b>2.347</b>	<b>23,6</b>	<b>154</b>	<b>2.193</b>	<b>1.879</b> <b>85,68</b>	<b>192</b> <b>8,76</b>	<b>122</b> <b>5,56</b>

Tabelle 1: Amtliches Endergebnis der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister in Heidelberg am 19. Oktober 2014

Stadtteil	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:		
						Dr. Eckart Würzner	Alexander Kloos	Sonstige
						1	2	3
012-01	1.026	118	11,5	8	110	89 80,91	19 17,27	2 1,82
012-02	1.019	145	14,2	4	141	119 84,40	19 13,48	3 2,13
012-03	873	165	18,9	5	160	138 86,25	15 9,38	7 4,38
012-90	0	90	0	4	86	71 82,56	13 15,12	2 2,33
<b>Boxberg</b>	<b>2.918</b>	<b>518</b>	<b>17,8</b>	<b>21</b>	<b>497</b>	<b>417</b> <b>83,90</b>	<b>66</b> <b>13,28</b>	<b>14</b> <b>2,82</b>
013-01	1.531	106	6,9	1	105	95 90,48	8 7,62	2 1,90
013-02	961	171	17,8	6	165	141 85,45	22 13,33	2 1,21
013-03	947	123	13,0	3	120	113 94,17	7 5,83	0 0,00
013-04	1.035	147	14,2	6	141	122 86,52	17 12,06	2 1,42
013-90	0	132	0	1	131	113 86,26	14 10,69	4 3,05
<b>Emmertsgrund</b>	<b>4.474</b>	<b>679</b>	<b>15,2</b>	<b>17</b>	<b>662</b>	<b>584</b> <b>88,22</b>	<b>68</b> <b>10,27</b>	<b>10</b> <b>1,51</b>



**Tabelle 1: Amtliches Endergebnis der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister in Heidelberg am 19. Oktober 2014**

Stadtteil	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:		
						Dr. Eckart Würzner	Alexander Kloos	Sonstige
						1	2	3
014-01	1.213	213	17,6	6	207	192 92,75	10 4,83	5 2,42
014-02	967	241	24,9	11	230	208 90,43	9 3,91	13 5,65
014-03	1.277	229	17,9	9	220	204 92,73	13 5,91	3 1,36
014-04	998	256	25,7	13	243	233 95,88	6 2,47	4 1,65
014-05	911	173	19,0	8	165	157 95,15	4 2,42	4 2,42
014-06	1.051	223	21,2	4	219	200 91,32	14 6,39	5 2,28
014-07	856	193	22,5	8	185	172 92,97	10 5,41	3 1,62
014-90	0	301	0	14	287	267 93,03	13 4,53	7 2,44
014-91	0	287	0	7	280	261 93,21	14 5,00	5 1,79
<b>Ziegelhausen</b>	<b>7.273</b>	<b>2.116</b>	<b>29,1</b>	<b>80</b>	<b>2.036</b>	<b>1.894 93,03</b>	<b>93 4,57</b>	<b>49 2,41</b>
015-01	1.411	254	18,0	12	242	203 83,88	18 7,44	21 8,68
015-90	0	202	0	13	189	155 82,01	23 12,17	11 5,82
<b>Bahnstadt</b>	<b>1.411</b>	<b>456</b>	<b>32,3</b>	<b>25</b>	<b>431</b>	<b>358 83,06</b>	<b>41 9,51</b>	<b>32 7,42</b>
<b>Heidelberg</b>	<b>106.277</b>	<b>23.171</b>	<b>21,8</b>	<b>1.344</b>	<b>21.827</b>	<b>18.431 84,44</b>	<b>1.992 9,13</b>	<b>1.404 6,43</b>





**Stadt Heidelberg**

Prinz Carl, Kornmarkt 1  
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500  
Telefax 06221 58-48120  
stadtentwicklung@heidelberg.de  
www.heidelberg.de